

DOCTRINA ET PIETAS I/7,1
Johann Gerhard

DOCTRINA ET PIETAS

Zwischen Reformation und Aufklärung
Texte und Untersuchungen

Herausgegeben von Johann Anselm Steiger

Abteilung I
Johann Gerhard-Archiv

Band 7,1

frommann-holzboog

Johann Gerhard

POSTILLA

(1613)

Teil 1

1. Advent bis Judica

Kritisch herausgegeben, kommentiert
und mit einem Nachwort versehen

von

Johann Anselm Steiger

unter Mitwirkung von
Franziska May

Stuttgart-Bad Cannstatt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7728-1961-2
eISBN 978-3-7728-3050-1

© frommann-holzboog Verlag e.K. · Eckhart Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 2014
Satz: Satzpunkt Ewert, Bayreuth
Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
Einband: Litges & Dopf, Heppenheim

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Inhalt

Edition

Titelseite von Teil I	1
Widmungsvorrede	2
Inhaltsverzeichnis	12

Anhang

Die der Edition zugrundegelegten Drucke und deren Siglen	417
Liste der Emendationen	420
Dokumentation der Texterweiterungen und -streichungen im Neudruck 1663	425
Register der Predigttexte	442
Register der Bibelstellen	443
Personenregister	454
Quellenverzeichnis	458
Editorischer Bericht	461
Einführung	462
Abbildungen	476
Abkürzungsverzeichnis	479
Dank	481

Postilla:

Das ist /

Erklärung der

Sontäglichen vnd fürnehmsten

Fest=Euangelien / vber das gantze Jahr.

Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift /

vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi

Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zu=
nehmen mögen.

Verfasset durch

Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn
vnd Superintendenten zu Heldburg.

Erster Theil.

Vom Advent biß auff *Trinitatis*.

Mit Chur= vnd Fürstlichen Sächsischen Privilegien.

Gedruckt zu Jehna / durch Tobiam Steinman.

Jm Jahr *M. DC. XIII.* |

fol. a 1v vacat
fol. a 2r

Denen Edlen / Gestren= gen / Ehrnvhesten / Hochgelarten vnd Hochachtbarn /

Herrn Casparn von Schönbergk auff Pülßnitz /
Braun vnd Gürick / etc. des Churfürstl. Sächsischen ge=
heimbten Raths wolverordentem hochansehnlichem *Directorn*
vnd des Appellation Raths *Praesidenten*.

5

Herrn *Marco Gerstenbergero* dem Eltern / vorneh=
men *JCto*, auff Drackendorff / Schiebelaw vnd Schwär=
stet / Churfürstl. Sächsischem geheimbden Rath.

10

Herrn Ludowig Willhelm Mosern / Churfürstl.
Sächsischem Rath vnd CammerSecretario zu
Dreßden.

Meinen insonders großgünstigen vielgeliebten Herren vnd Förderern.

EDle / Gestrenge / Ehrnvheste / Hochgelarte vnd Hochachtbare / 15
insonders großgünstige vielgeliebte Herren vnd Förderer: Gleich wie
auff Erden nichts höhers vnnd fürtrefflichers als an Gottes stat andere
lehren / vnd zur ewigen Seligkeit weisen / Also ist auch gewißlich nichts
schwerers / bedencklichers / vnd zu grösserer Verantwortung ver= |
pflichtet / denn so man am jüngsten Tage von einem jeglichen vnnützen 20
Wort Rechenschafft geben soll / Matth. 12.² wie vielmehr wird dauon
Rechenschafft gefordert werden / was man in der Gemeine Gottes geleh=
ret / vnd welcher gestalt man andere vnterrichtet habe? Wolte Gott / daß
alle die / so zum Lehrampft in der Christlichen Kirchen beruffen / solches 25
hertzlich vnd inniglich jederzeit bedächten / so würden sie gewißlich mit
Furcht vnd Zittern die Cantzel betreten / vnd von Herten erkennen /

fol. a 2v¹

daß sie tausentmal mehr als jener heydnische *Orator Pericles*¹, Vrsach
haben zu beten / daß jhnen ja nicht aus Vnbedachtsamkeit ein Wort ent-
fahren möge / dadurch Gottes Ehre im geringsten verkleinert / die War-
heit der himlischen Lehre *labefactirt*, oder eine einige Christgleubige
5 Seele geergert werde! Da möchte man nun billich mit dem heiligen Apo-
stel *exclamiren*: *Ad haec quis idoneus?* Wer ist darzu tüchtig? 2. Corinth.
2.² Auch mit Bernhardo sagen: *Haec ministeria ipsis Angelicis humeris*
*tremenda sunt*³, Wenn wir gleich engelische Zungen / engelische Weiß-
heit / engelische Krafft hetten / so weren wir doch darzu nicht gnugsam
10 geschickt / Wie dem allen / Gottes Krafft ist in vnser Schwachheit mäch-
tig / 1. Corinth. 12.⁴ auff daß die Ehre Gottes eigen sey vnd bleibe / wel-
cher nach seiner Verheissung Mund vnnd Weißheit trewen Lehrern gie-
bet / Luc. 21.⁵

Es findet sich aber eine grosse Vngleichheit vnter den Lehrern vnnd
15 Predigern in der Christlichen Kirchen / denn daß wir der *Realium* jetzo
geschweigen (daß etliche die reine | Apostolische^a Lehre vnverfälscht pre-
digen / die andern aber selbige^b mit Menschensatzungen vnnd jhres eigen-
en Hertzens Gedancken vertunckeln vnd verfälschen) so ist gnugsam
am Tage / daß *in modo docendi*, in der Art vnd Weise zu lehren / sonder-
20 lich in der Auslegung der Euangelien / welche von Alters her auff die
Son= vnd Festage der Gemeine GOTTes vorgelesen / erkleret / vnd jähr-
lich widerholet werden / eine sehr grosse *differentz* zu spüren / Denn
erstlich so befleissigen sich etliche zuförderst dessen / daß sie die Wort des
Textes aus den Hebraischen vnd Griechischen *fontibus* oder HAUPTspra-

fol. a 3r⁶

a Apostolische] *Gemäß B emendiert aus*: Apostolischen **b** selbige] *B statt dessen*:
dieselbige

1 Ein Beleg konnte bislang nicht ermittelt werden. **2** 2Kor 2,16 **3** Bernhard, *Epistola*
237, cap. 3, *Opera* 8, S. 114, Z. 27–29: „Nisi Dominus supponat manum suam,
heu! necesse est obruatur et opprimatur onere insueto et nimio, quod et
gigantinis, ut aiunt, vel ipsis quoque angelicis humeris formidabile videa-
tur.“ **4** Recte: 2Kor 12,9 **5** Lk 21,15 **6** Kolumnentitel: Vorrede.

chen eigentlich vnd gar genaw erkleren / dannenhero sie viel frembder
 Wörter einmischen / vnd manchmal wol aus heydnischen Scribenten
 Zeugniß herzu bringen / den rechten Verstand vnd die *Emphasin* der
 Wörter zu erkleren / dasselbe möchte man nennen *modum Grammati-*
cum. Ob nun wol an jhm selber nicht allein nützlich / sondern auch
 5 nöhtig / daß der rechte Wortverstand eines jeden biblischen^a Texts aus
 den Häuptsprachen / als den Hebraischen im alten / vnd Griechischen
 im newen Testament erholet werde / Ob auch wol nach Gelegenheit der
 Zuhörer in Predigten solche *Emphases* bißweilen mögen vorgebracht
 werden / jedoch ists nicht rathsam / daß man viel in frembder Sprache
 10 auff der Cantzel fürbringe / sondern es soll ein Prediger vor sich daheim
 aus den Häuptsprachen den eigentlichen Verstand des Texts / den er wil
 erkleren / vorher mit fleiß suchen / vnd in der Gemeine Gottes nicht
 seine eigene Lehre / sondern der Zuhörer Besserung suchen. |

*fol. a 3v*¹ Darnach befleissigen sich etliche sonderlich dessen / daß sie den vor-
 15 genommenen Text gar genaw vnd eigentlich mögen abtheilen / machen
 viel *divisiones* vnd *subdivisiones*, also / daß ein jeder Stück wiederumb in
 seine gewisse Stück / vnnd dasselbe wol zu sechs oder mehrmalen abge-
 theilet werde / dasselbe möchte man nennen *modum docendi Logicum*.
 Ob nu wol eine richtige vnd deutliche *Disposition* oder Abtheilung des
 20 Texts / nicht allein dem Prediger / sondern auch den Zuhörern nützlich
 ist / jenem zwar / daß er seine *Concepta* ordentlich vnd verständlich kön-
 ne vorbringen / diesem aber / daß ers desto baß fasse vnd behalte / Jedoch
 ists nicht rathsam / daß so gar viel zerstückens vnnd zertheilens für den
 Einfeltigen gemacht werde / denn da heist es / wie *Seneca* recht gesagt:
 25

a biblischen] *Gemäß B emendiert aus: Biblichen*

1 *Kolumnentitel: Vorrede.*

*Quae nimium dividuntur, in pulverem rediguntur*¹, was gar zu sehr getheilet wird / verleuret sich endlich gar / vnd zersteubet.

Vors dritte / findet man etliche Lehrer / die sich sonderlich hochtrabender / prächtiger Wort befleissigen / viel *Exclamationes, Apostrophas*
 5 vnd andere Rhetorische Figuren gebrauchen / auch all dasjenige / was zur Wolredenheit gehöret / in sonderliche Acht nehmen / dasselbe möchte man nennen *modum docendi Rhetoricum*. Ob nu wol die *Eloquentz* oder Wolberedenheit^a eine sonderliche Gabe Gottes ist / welche mit Danckbarkeit zu erkennen vnd zu gebrauchen / Wiewol auch die Rhetorischen Figuren an seinem Ort vnnd zu seiner Zeit / sonderlich wenn die Affecten zu bewegen / nützlichen mögen gebrauchet werden / Jedoch soll ein Prediger jederzeit be= | dencken / was S. Paulus schreibet in der 1. fol. a 4r² Epistel an die Corinther am 2. Capitel: Lieben Brüder / da ich zu euch kam / kam ich nicht mit hohen Worten / oder hoher Weißheit / euch zu
 15 verkündigen die göttliche Warheit / Vnnd mein Wort vnd meine Predigt war nicht in vernünftigen Reden menschlicher Weißheit / sondern in Beweisung des Geistes vnnd der Krafft / auff daß ewer Glaube bestehe nicht auff Menschen Weißheit / sondern auff Gottes Krafft.³

Vors vierde / finden sich etliche / welche sich sonderlich der *Action*
 20 befleissigen / daß sie mit vielerley *gesticulationibus* vnnd wunderbahnen Geberden / mit Bewegung des Hächts / der Hände vnnd des gantzen Leibes sich erzeigen / das möchte man nennen *modum docendi Histronicum*, dessen heutigen Tages die Jesuiter sich viel befleissigen. Ob nun wol eine zierliche vnnd bequeme *Action* sehr anmuhtig / vnnd nicht alderdings zu verwerffen / sondern bißweilen / sonderlich aber wenn die
 25

a Wolberedenheit] *B* statt dessen: Wolredenheit

1 Vgl. Seneca, *Ad Lucilium epistulae morales*, epistula 89, 3: „Describitur in tribus populus, in centurias exercitus. Quicquid in maius creuit, facilius agnoscitur si discessit in partes, quas, ut dixi, innumerabiles esse et paruulas non oportet. Idem enim uitii habet nimia quod nulla diuisio; simile confuso est quicquid usque in pulverem sectum est.“ **2** Kolumnentitel: Vorrede. **3** 1Kor

2, 1.4f

Affecten zu bewegen / mag gebraucht werden / wie denn das gemeine Volck ein groß Auge darauff hat / vnnd darüber gleichsam bestürzt wird / Jedoch soll ein Vnterscheid gehalten werden zwischen einem Prediger Göttliches Worts / vnnd einem *Histrione* oder *Comoedianten* / jenem soll es zuförderst angelegen seyn / daß er ins Hertze rede / dieser 5 füllet mit seinen Geberden die Augen.

*fol. a 4v*¹ Vors fünffte / finden sich etliche Prediger / welche sich zuförderst darauff legen / daß sie allerley Historien / auch wol aus Heydnischen Scribenten mögen mit einführen / jhre | Zuhörer damit zu belustigen vnd auffzumuntern / das möchte man nennen *modum docendi Historicum*. Ob nun wol die Beybringung vnd Einführung der Historien nicht allerdings zu verwerffen / weil es gleichsam lebendige Exempel sind / dessen was im Wort fürgetragen wird / jedoch muß hierinnen gebührl- 10 iche maß gehalten werden / sonderlich was die Heydnischen Historien anlanget / denn sonst folget daraus dieser Vnraht / daß die Zuhörer nur darauff hoffen / wenn etwa eine lustige Historia kommen werde / vnnd darüber dessen / was aus den Sprüchen göttliches Worts fürgetragen wird / vergessen / oder doch als gemein vnd bekant Ding / gering 15 achten.

Vors sechste / findet man etliche Prediger / welche viel aus den alten 20 Kirchenlehrern anziehen / wie dieselbe dieses oder jenes in heiliger Schrift erklaret / auch was sie sonst für schöne Sprüche in jhren Schriften hinterlassen / das möchte man nennen *modum docendi Ecclesiasticum*. Ob nun wol die alten Kirchenlehrer fleissig zu lesen / weil sie Zeugen sind der göttlichen Warheit / vnnd zum rechten Verstand der 25 heiligen Schrift manchmal gute Anleitung geben / Wiewol es auch nach Gelegenheit der Zuhörer sehr anmuhtig / etliche schöne runde *sententias* oder Sprüche der heiligen Väter bißweilen mit einführen / jedoch muß auch hierinnen gebührl- iche Maß³ gehalten werden / damit vnser Glaube

a Maß] *B* statt dessen: Masse

1 Kolummentitel: Vorrede.

sich nicht auff Ansehen der Menschen / sondern enig vnd allein auff Gottes Wort gründe / vnnd damit die Zuhörer nicht etwa in gleichem werth dieselbe Kirchenlehrer | vnd die heiligen Apostel halten / vnnd dannenhero in jhren^a Glauben verwirret werden. fol. a 5r¹

5 Vors siebende / findet sich eine sehr gute Art derselben Lehrer / welche den verlesenen Text mit deutlichen vnnd verstendlichen Worten erklären / andere örter der Schrifft herbey bringen / vnd aus solchen Vergleichen / wie auch aus den Vmbstenden des Texts / aus den vorgehenden vnd nachfolgenden Worten den rechten Verstand suchen / vnd hernacher
10 nützliche / vnnd jhren Zuhörern erbawliche Lehre daraus nehmen / dieselbe gleichsals mit andern Sprüchen vnd Exempeln der heiligen Schrifft *illustriren* vnd erklären / das möchte man nennen *modum docendi Catecheticum*. Diese Art zu lehren / ist gewißlich für das gemeine Volck am besten / weil dadurch auff Gottes Ehre vnd der Zuhörer Erbauung wird
15 gesehen / aus solchen Predigten können die Einfeltigen (derer in der Gemeine am meisten sind) gebessert / vnnd zu jhrer Seligkeit durch Lehre / Trost / Vermahnung vnnd Warnung vnterrichtet werden / dannenhero alle trewe Lehrer vnd Prediger sich dieser Art zu lehren sonderlich beflüssigen sollen.

20 Vors achte / finden sich solche Prediger / welche den vorgenommenen Text auff einen einzigen *scopum* ziehen / eine einzige Lehre daraus nehmen / vnnd dieselbe weitleufftig *tractiren*, mit Gründen der Schrifft befestigen / vnd *juxta leges Methodi* außführlich erklären / denselben *modum* möchte man nennen *Scholasticum*, welcher nicht weniger als der
25 vorige | nützlich vnnd erbawlich ist / jedoch daß auff den Verstand der Zuhörer gesehen / vnd der Text nicht etwa (wie es manchmal geschieht) gezwungen werde. fol. a 5v²

Vors neunde / findet sich auch eine solche Art zu lehren / daß man dieselben Wort des Texts / welche von den Widersachern verfelschet wer-

a jhren] *B* statt *dessen*: jhrem

den / *vindicirt*, oder auch was sie zur Bestetigung jhrer Jrrthumb aus dem Text nehmen / dasselbe schrifftmessig vnnd außführlich erkleret / vnd also die himlische Warheit / wider jhre Vorkehrung befestiget / dasselbe möchte man nennen *modum docendi Elencticum*. Wiewol es nun nicht allein nützlich / sondern auch allerdings nötig / daß die Zuhörer für falscher Lehre gewarnet / vnnd die Verfelsungen der Schrifft widerleget werden / jedoch gehöret hierzu gebührliche Bescheidenheit / daß man nicht jmmerdar einreisse / vnnd wider die falschen Lehrer kempffe / sondern auch darneben bawe vnnd bessere / auch daß man zuförderst dieselben Jrrthümb mit Sanfftmut vnd gutem Grunde widerlege / welche heutiges Tages im Schwang gehen / vnd von denen sonderliche Gefahr eines jeden Orts Zuhörern möchte zustehen.

Vors zehende / findet sich eine solche Art zu lehren / daß man sonderlich auff die Erbauung des jinnerlichen Menschen sihet / mit bequemen *Allegoriis* vnd geistlichen Deutungen die Historien des alten Testaments mit dem newen Testament vergleicht / dieselbe auff Christum zeucht / vnd in den Lehrpuncten vornemlich darauff bedacht ist / daß man die wahre Er= | kentniß der jinnerlichen Verderbung vnserer Natur / den waren lebendigen Glauben an Christum / die brünstige Liebe Gottes / Verschmehung des Zeitlichen / Verlangen nach dem Ewigen / demütige Furcht Gottes / innigliche Gelassenheit / gründliche Demuth vnd dergleichen ins Hertz pflantze / das möchte man nennen *modum docendi Mysticum*. Dasselbe ist nu heutiges Tages / da bey dem meisten theil der Glaube verloschen / vnd die Liebe erkaltet / hochnötig / Es gehöret aber Fleiß / Gebet vnd Andacht darzu / denn was ins Hertz kommen soll / muß aus dem Herten entspringen / auch muß hierinnen auff die Zuhörer gesehen werden / daß man denen nicht starcke Speise vortrage / welche der Milch noch zur zeit bedürfftig seyn / wie die H. Apostel dauon reden / 1. Corinth. 3.² 1. Petr. 2.³ Hebr. 5.⁴ sonderlich daß mit den *Allegoriis* oder geistlichen Deutungen bescheidenlich vnnd gewahrsam vmb-

gangen werde / wie dauon anderswo weitleufftiger gehandelt. Wenn also Christus ins Hertz geprediget / vnnd der jnnerliche Mensch recht erbawet wird / so folgen die eusserlichen Werck von jhnen selber / ehe aber das Hertz geendert / gebessert vnnd gereiniget wird / ist es mit den eusserlichen Wercken eitel Heucheley vnd Scheinheiligkeit / gleich wie
 5 manchmal eine Blume eusserlich ein schönes Ansehen vnnd guten Geruch / aber doch jnnerlich ein heimliches verborgenes Gifft in vnd bey sich hat. Wolte nu Gott / daß beydes Lehrer vnd Zuhörer in diesem Stück eyfferig vnd fleissig weren!

10 Endlich findet sich eine solche Art zu lehren / daß man zugleich inn der Erklerung des Textes die Lehrpuncten mit | einführet / von dem Text bißweilen ziemlich weit abweicht / vnd doch artiger bequemer weise zu demselben hernach wiederumb kehret / das möchte man nennen *modum docendi Heroicum*, wie solches in der Kirchen= vnnd Haußpostill des
 15 Herrn Lutheri zu sehen. Derselben Art zu lehren / kan vnnd soll nicht ein jeder leichtlich folgen / sondern auff der gemeinen Strasse bleiben / vnd in andern solchen *modum docendi* ehe vnd mehr *admiriren*, als demselben folgen.

Vnter diese eilff *classes* oder Hauffen können die andern *modi*, so
 20 noch derselben etliche *restiren* möchten / füglich gezogen werden / darbey denn dieses in acht zu nehmen / daß manchmal zwey / drey / oder auch wol mehr dieser Arten *conjungirt* werden / wie es denn wol das beste were / wenn man das jenige / was in diesen *classibus* sämptlich das beste / gebrauchen / vnd zur Erbauung der Kirchen anwenden köndte /
 25 aber doch so haben wir in dieser Ab= vnd Eintheilung auff die alte Regel gesehen *à potiori fit denominatio*².

Da nun jemand fragen wolte / was für einen *modum docendi* oder Art zu lehren wir in dieser Postill gebrauchet / dem geben wir zur Ant-

1 Kolumnentitel: Vorrede. 2 Vgl. Aristoteles, *De anima*, 416b, 23f: „ἐπεὶ δὲ ἀπὸ τοῦ τέλους ἅπαντα προσαγορεύειν δίκαιον (...)“.

wort / daß *modus Catecheticus* vnnd *mysticus*, die siebende vnd zehende
 Art in derselben *conunctim* gebraucht / ist etwas nützlichs darinnen /
 das zur Ehre Gottes / vnnd zur Erbauung der Gottseligkeit gerichtet / so
 wolle der gottselige Leser neben mir Gott dafür danken / vnd zu seinem
 Nutz gebrauchen. Es sind zwar in vorigen Zeiten / sonderlich in den
fol. a 7r¹ nechst vergangenen hundert Jahren / | mehr als hundert Postillen ge-
 schrieben / jedoch hat mich solches keines weges abgeschreckt / daß ich
 nicht diese geringe Arbeit auff anderer Begehren verfertigt hette / weil
 ich hierinnen nicht auff eigene / sondern Gottes Ehre gesehen / vnnd in
 gänzlicher Hoffnung stehe / es werde nicht allerdings ohne Nutz vnd
 Frucht abgehen. 5 10

Daß nun / Edle / Gestrenge / Ehrnvheste / Hochachtbare vnd Hoch-
 gelarte Herren / E. Gestr. vnd Herrl. diese meine geringe Arbeit ich vn-
 terdienstliches demütiges Fleisses zuschreiben wollen / darzu hat derosel-
 ben hohes Ansehen / berühmte Gottseligkeit / eyfferige Liebe zur
 himlischen Warheit / denn auch die grosse sonderbahre mir bißhero er-
 wiesene Günte vnd Wolthaten mich billich bewogen / auff daß also die-
 ser meiner Arbeit mächtige Patroni vorgesetzt würden / vnd gegen die-
 selbe ich mich zugleich etlicher massen danckbar erweisen möchte. Ich
 bekenne zwar gantz gerne / daß E. Gest. vnnd Herrl. wegen jhrer hohen
 Geschicklichkeit / Weißheit / Erfahrung vnnd Ansehens / viel eines grös-
 sern würdig / weil aber von meiner Wenigkeit nichts grössers herkommen
 mag / oder zu hoffen ist / als lebe ich der tröstlichen vnterdienstlichen
 Hoffnung / E. Gestr. vnnd Herrl. werden diß Geringe in Gunsten an vnd
 aufnehmen / vnd meine großgünstige Herren vnd Förderer / wie bißhe-
 ro / also auch forthin bleiben / Dargegen ich mich wiederumb verpflich-
 te / vor E. Gestr. vnd Herrl. langes Leben / beständige Gesundheit / zeit-
 liche vnd zuförderst ewige Wolfarth Gott den HErrn inniglich zu bitten / 15 20 25

dero= | selben vielfeltige Wolthaten mit Danck zu rühmen / vnd zu allen demütigen Diensten eusserstem Vermögen nach / jederzeit mehr als bereitwillig erfunden zu werden. *Signatum* Heldburg den 17. Octob. Anno 1612. *fol. a 7v*¹

5

E. Gestr. vnd Herrl.

Vnterdienstlicher

Johan. Gerhardt D. |

fol. a 8r

Register der Euangelien

vnd Festtage / so in diesem ersten Theil begrieffen sind.

1.	Am ersten Sontage des Advents.	Fol. 1.	
2.	Am andern Sontage des Advents.	17.	5
3.	Am dritten Sontage des Advents.	35.	
4.	Am vierdten Sontage des Advents.	52.	
5.	Am heiligen Christage	69.	
6.	Am heiligen Christage ander Predigt.	86.	
7.	Am heiligen Christage dritte Predigt.	101.	10
8.	} Vber den Spruch Esaiae am 9. Cap. drey Predigten.	1.	117.
9.		2.	131.
10.		3.	144.
		4.	159.
11.	Von der geistlichen Geburt in vnsern Hertzen / Galat.		
12.	Am Sontage nach dem Christage.	173.	15
13.	Am Newenjahrstage.	188.	
14.	Am Sontage nach dem Newenjahrstage.	200.	
15.	Am Fest der Offenbahrung Christi.	212.	
16.	Am ersten Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	231.	
17.	Am andern Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	248.	20
18.	Am dritten Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	264.	
19.	Am vierdten Sontage nach <i>Epiphaniae</i> .	281.	
20.	Am Sontage <i>Septuagesimae</i> .	295.	
21.	Am Sontage <i>Sexagesimae</i> .	314.	
22.	Am Sontage <i>Quinquagesimae</i> .	331.	25
23.	Am Sontage <i>Invocavit</i> .	347.	
24.	Am Sontage <i>Reminiscere</i> .	362.	
25.	Am Sontage <i>Oculi</i> .	374.	
26.	Am Sontage <i>Laetare</i> .	392.	
27.	Am Festage der Empfängniß Christi.	409.	30
28.	Am Sontage <i>Judica</i> .	427.	
29.	Am Sontage <i>Palmarum</i> .	446.	
30.	Am grünen Donnerstage / Johan. 13.	464.	
<i>fol. a 8v</i>	31. Am heiligen Ostertage.	480.	
	32. Am heiligen Ostertage ander Predigt.	494.	35

	33. Am Ostermontage.	509.
	34. Am Osterdienstage.	528.
	35. Vergleichung vnserer vnd der Jüdischen Ostern / 1. Corinth. 5.	537.
	36. Von der geistlichen Aufferstehung mit Christo / Rom. 6.	545.
5	37. Am ersten Sontage nach Ostern.	561.
	38. Am andern Sontage nach Ostern.	580.
	39. Am dritten Sontage nach Ostern.	597.
	40. Am vierdten Sontage nach Ostern.	614.
	41. Am fünfften Sontage nach Ostern.	632.
10	42. Am Festage der Himmelfarth.	648.
	43. Von der geistlichen Himmelfarth der Gleubigen mit Christo / Col. 3.	662.
	44. Am sechsten Sontage nach Ostern.	678.
	45. Am Pfingstage.	694.
	46. Am Pfingstage ander Predigt.	708.
15	47. Am Pfingstmontage	722.
	48. Am Pfingstdienstage.	734.
	49. Von der Einwohnung des heiligen Geistes in der Gleubigen Hertzen / Rom. 8.	749.

Die der Edition zugrundegelegten Drucke und deren Siglen

A. Postilla: Das ist / Erklärung der Sontäglichen vnd fürnehmsten Fest=Euangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Erster Theil. Vom Advent biß auff *Trinitatis*. Mit Chur= vnd Fürstlichen Sächsischen Privilegien. Jena: Tobias Steinmann 1613.

Postilla: Das ist / ERklärung der Sontäglichen vnd fürnehmsten Fest=Euangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / Auch am innerlichen Menschen seliglich zunemen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Ander Theil. Vom Sontage *Trinitatis* an / biß auff den letzten. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen Priuilegien. Jena: Tobias Steinmann 1613.

Postilla: Das ist / ERklärung der Euangelien / so auff die gewöhnlichen Apostel vnd andere Festtage Jährlich in Christlicher Gemeine zu handeln verordnet. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrift / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / Auch am innerlichen Menschen seliglich zunemen mögen. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrift Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Dritter Theil. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen Priuilegien. Jena: Tobias Steinmann 1613.

APPENDIX: Das ist / ANhang schöner vnnd auserlesener Sprüche aus altem vnnd newem Testament / so sonsten / vnd in gewöhnlichen Wochenpredigten abgehandelt vnd erkleret worden / Vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Verfasst durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn vnd Superintendenten zu Heldburg. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1613.

Kolophon: Gedruckt zu Jehna / durch Tobiam Steinman. Im Jahr / M. DC. XIII.

(HAB Wolfenbüttel 419–420 Theol.; SUB Göttingen 8 TH PAST 124/54 [1]).

B. Postilla: Das ist: Außlegung vnd Erklärung der Sontäglichen vnd fürnembsten Fest=Evangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrifft / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Neben Erklärung der Historien des Leidens vnd Sterbens vnsers HErrn Christi Jesu / nach den vier Evangelisten. Verfasst durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn / vnd numehr *Professorn* der löblichen *Universitet* Jehna. Erster Theil. Vom Advent biß auff Trinitatis. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1616.

Postilla: Das ist: Außlegung vnd Erklärung der Sontäglichen vnd fürnembsten Fest=Evangelien / vber das gantze Jahr. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrifft / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Neben Erklärung der Historien des Leidens vnd Sterbens vnsers HErrn Christi Jesu / nach den vier Evangelisten.

Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn / vnd numehr *Professorn* der löblichen *Universitet* Jehna. Ander Theil. Vom Sontage Trinitatis an / biß auff den letzten. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1616.

Postilla: Das ist: Außlegung vnd Erklärung der Evangelien / so auff die gewöhnlichen Apostel vnd andere Festtage jährlich in Christlicher Gemeine zu handeln verordnet. Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrifft / vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zunehmen mögen. Neben Erklärung der Historien des Leidens vnd Sterbens vnser HErrn Christi Jesu / nach den vier Evangelisten. Verfasset durch Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn / vnd numehr *Professorn* der löblichen *Universitet* Jehna. Dritter Theil. Mit Chur: vnd Fürstlichen Sächsischen *Privilegien*. Jena: Tobias Steinmann 1616.

(UB Rostock Fl-10).

Register der Predigttexte

Die Einträge in allen Registern beziehen sich auf die Paginierung bzw. Foliiierung der Vorlage.

Altes Testament

Jes 9,1–4	Weihnachten	117–130
Jes 9,5	Weihnachten	131–144
Jes 9,5f	Weihnachten	144–159

Neues Testament

Mt 2,1–12	Epiphanias	212–230
Mt 2,19–23	Sonntag nach dem Neujahrstag	200–211
Mt 4,1–11	Invocavit	347–362
Mt 8,1–13	3. Sonntag nach Epiphanias	264–281
Mt 8,23–27	4. Sonntag nach Epiphanias	281–295
Mt 11,2–10	3. Advent	35–52
Mt 15,21–28	Reminiscere	362–374
Mt 20,1–16	Septuagesimae	295–314
Mt 21,1–9	1. Advent	1–17
Lk 1,26–38	Mariä Verkündigung	409–427
Lk 2,1–7	Weihnachten	69–86
Lk 2,8–12	Weihnachten	86–101
Lk 2,13f	Weihnachten	101–117
Lk 2,21	Neujahrstag	188–200
Lk 2,33–40	Sonntag nach Weihnachten	173–188
Lk 2,41–52	1. Sonntag nach Epiphanias	231–248
Lk 8,4–15	Sexagesimae	314–330
Lk 11,14–28	Oculi	374–391
Lk 18,31–43	Quinquagesimae	331–346
Lk 21,25–36	2. Advent	17–35
Joh 1,19–28	4. Advent	52–68
Joh 2,1–11	2. Sonntag nach Epiphanias	248–263
Joh 6,1–15	Laetare	392–409
Joh 8,46–59	Judica	427–446
Gal 4,19	Weihnachten	159–173

Register der Bibelstellen

Altes Testament

Gen	26,14f: 316	8,20–32: 21
1,3: 228	26,17f: 316	9,1–7: 21
1,14–18: 24	27,28: 262	9,8–12: 21
1,22: 401	28,11: 184	9,13–35: 21
1,26: 151	28,12: 333	10,1–20: 22
1,28: 401	28,12–14: 145	10,21–29: 22
1,31: 115	28,17: 178	11,1–12,33: 22
2,8: 220	32,2f: 104	13,20f: 214
2,15: 298	32,7f: 364	13,21: 48
2,18–22: 252	32,11: 280	14,21f: 282
2,24: 253	32,25: 364	15,11: 150
3,1–6: 411	32,25–31: 16, 132	15,20f: 186
3,6: 87, 242	32,29: 364	15,23–25: 418
3,15: 81, 378, 383, 420	32,31: 364	16,4: 386
3,23f: 87	33,4: 140	16,33: 404
3,24: 155	37,27: 95, 140	17,6: 184
4,1: 120, 146	46,3f: 205	17,12: 184
4,10: 207	49,10: 76, 217, 233	19,20–25: 268
5,3: 381	49,11: 13	20,18–20: 94
5,29: 146	49,18: 14, 147	20,24: 224, 235
6,5f: 115	49,29–32: 341	23,14–18: 235
9,27: 218		24,9f: 132
11,2–8: 180	Ex	24,18: 354
12,3: 217, 420	1,22–2,10: 202	29,6: 211
18,1–3: 132	2,23: 127	30,7f: 266
18,18: 217	3,2: 70	31,18: 268
18,27: 246, 369	3,2f: 149	32,19: 270
21,2: 138	4,9: 261	33,20: 94
21,6: 178	4,13: 147	34,24: 237
21,12f: 217	4,14–16: 54	34,29f: 92
22,1–13: 245	4,19: 201	34,33–35: 425
22,1–19: 341	7,14–25: 19	39,30: 211
22,18: 217	8,1–15: 20	40,34: 424
26,12: 316	8,16–19: 20	

- Lev
 6,5: 266
 16,21f: 194
 21,12: 211
 25,25: 141

 Num
 10,9: 60
 13,16: 190
 16,46–48: 65
 17,8: 80
 20,7f: 368
 20,11: 184
 20,11f: 184, 189
 24,4: 186
 24,16: 186
 24,17: 124, 222
 35,6: 196

 Dtn
 4,24: 71, 149
 6,13: 359
 6,16: 358
 8,3: 357, 404
 16,16f: 235
 18,15: 186, 201, 341, 395,
 399, 417
 18,18: 36, 55, 186, 201,
 395, 399, 417
 18,18f: 341
 32,15: 360
 32,20f: 126
 33,3: 75
 34,1–4: 189

 Jos
 1,6: 189
 3,17: 66, 68

 5,13f: 132
 5,13–15: 16
 10,12f: 346, 386

 Ri
 4,4: 186
 6,12: 419
 6,13: 357
 6,38–40: 80
 7,16–22: 128
 7,24f: 68
 13,3: 148, 210
 13,3–5: 415
 13,5: 208
 13,7: 208
 13,17f: 132
 13,18: 148, 174
 13,22: 94
 13,24f: 210, 233
 14,1f: 210
 14,1–14: 377
 14,5f: 210, 382
 14,6: 423
 14,10: 210
 14,19: 423
 15,14f: 210
 15,18: 30
 16,3: 210
 16,25–30: 32
 16,29f: 211

 1Sam
 2,6: 204
 4,5: 102
 13,22: 391
 17,1–51: 349
 17,34–36: 382

 2Sam
 1,10: 211
 7,12: 78, 417
 7,12f: 418
 7,13: 421
 15,25f: 273
 23,6: 321

 1Kön
 1,38–40: 3
 4,24f: 114
 8,10f: 92, 424
 8,12: 45
 18,33: 63
 18,38: 63
 19,8: 354

 2Kön
 1,2: 384
 1,10: 386
 2,19–22: 250
 4,42–44: 395
 5,10: 271
 6,17: 104
 22,14: 186

 1Chr
 17,17: 133
 29,14: 313

 2Chr
 9,1: 218
 20,9: 153

 Hi
 1,16: 25
 5,9: 150
 10,8: 259

- 19,25: 141
 30,20: 370
 38,8: 293
 38,10f: 293
 40,15: 119
 40,19: 119
 41,19: 349
 41,23: 287
 41,25: 349

 Ps
 2,6: 10
 2,7: 162, 421
 2,8: 142, 217
 4,4: 151, 178
 8,7: 291, 402
 8,9: 291
 9,10: 208
 9,13: 207
 13,2: 290, 370
 13,2f: 257
 14,7: 147
 16,10: 179
 18,17–19: 263
 18,36: 50, 151
 18,44: 217
 19,9: 228
 22,3: 370
 22,16: 128
 22,21: 183
 22,28: 217
 22,30: 219
 23,4: 302
 26,8: 235
 27,5: 445
 27,8: 369
 30,6: 263
 30,7f: 257

 31,21: 445
 32,1: 199
 36,9: 258
 36,10: 228
 37,16: 408
 40,8: 39
 40,8f: 339
 42,2f: 238
 42,4: 357
 42,5: 235
 42,7f: 289
 42,11: 370
 43,3: 48
 44,24: 290
 45,3: 41, 431
 45,4: 153
 45,8: 3, 353
 45,14: 7
 46,2–6: 288
 46,5: 390
 48,11: 106, 149
 49,13: 84
 49,21: 84
 51,7: 81, 97, 417
 51,8: 344
 51,9: 42
 51,17: 43
 51,19: 44
 59,8: 183
 60,2: 218
 60,9f: 218
 62,2: 294
 62,11: 359
 65,8: 292f
 65,10: 262
 65,10–12: 401
 68,13: 6
 68,14: 352

 68,20: 204
 68,22: 6
 68,27: 317
 68,34: 153
 68,36: 151
 69,2f: 289
 69,23: 227
 71,20: 209
 72,7: 155
 72,8: 157, 422
 72,17: 162
 72,18: 150
 73,19: 204, 442
 80,9: 300
 80,15f: 300
 83,2: 290, 370
 84,12: 48
 89,2–5: 79
 89,4f: 418
 89,5: 421
 89,26–28: 291
 89,30: 421
 89,37: 421
 91,1: 445
 91,11: 359
 91,15: 205
 92,13–15: 52
 92,14: 21
 93,1: 157
 96,5: 384
 97,11: 365
 102,27: 25
 103,5: 321
 103,13: 154
 104,5–7: 293
 104,13f: 400
 104,13–15: 262
 104,15: 261, 301

- 104,24: 178, 193
 104,30: 321, 400, 415
 104,31: 131
 105,1–3: 43
 106,9: 283
 110,3: 155
 110,7: 350
 117,1: 217
 118,22: 150
 118,26: 3
 119,32: 42
 119,44f: 130
 119,71: 295
 121,4: 289
 122,3f: 224
 126,5: 328
 126,5f: 31
 129,3: 325
 131,2: 372
 132,17f: 211
 133,2: 353
 139,14: 178
 141,2: 267
 143,6: 368
 147,5: 153

 Prv
 1,5f: 152
 8,14: 151
 8,22: 118, 163
 8,29–31: 118
 8,30: 293
 8,31: 131, 145
 13,10: 113

 Hld
 1,5: 100
 1,13: 338

 2,4: 257
 2,8: 270
 2,9: 241, 257
 2,14: 184
 2,15: 300
 3,1: 241
 3,2: 257
 3,4: 241
 4,6: 337
 4,16: 31
 5,2: 289
 6,4: 352
 6,10: 352
 6,11: 300
 7,13: 300
 8,6: 255
 8,11f: 300

 Jes
 1,6: 191
 2,2: 217
 3,14: 301
 5,1f: 301, 303
 5,1–7: 301
 6,1: 104
 6,3: 105
 6,6f: 104
 7,14: 80, 137, 178, 417,
 419, 421
 8,3: 186
 8,14: 41, 184
 8,14f: 182
 8,20: 228
 9,1: 77, 91, 345
 9,2f: 105
 9,3: 68, 74, 419
 9,5: 3, 12, 74, 76, 113, 168,
 175, 424

 9,6: 421f
 11,1: 79, 209, 246, 383,
 417f
 11,2: 353
 11,10: 217
 27,2f: 301
 28,16: 182
 28,19: 170
 33,7: 168
 35,4–6: 40
 35,5: 334
 35,5f: 268
 40,1f: 68
 40,3: 58, 63
 40,26: 153
 40,31: 153
 42,1: 115, 217
 42,2: 430
 42,2f: 15
 42,4: 430
 42,13: 157
 43,17: 199
 45,8: 80, 147
 49,6: 217
 49,16: 75
 49,25: 383
 50,4: 41, 430
 53,2: 417
 53,4: 340
 53,4f: 143
 53,6: 345
 53,10: 334
 53,11: 12
 53,12: 193
 54,11: 288
 54,13: 63
 55,10f: 322
 57,15: 45, 170, 244

58,1: 60	33,14: 417	12,4f: 364f
59,2: 113, 195	47,2: 20	13,4: 202
59,12: 373		13,14: 198
59,16–18: 158	Thren	
60,1f: 125	3,8: 370	Amos
60,2f: 221	3,54: 263	9,11: 418
60,3: 217		
61,1: 41	Ez	Jon
63,3: 13	9,2: 133	1,4: 287
63,5: 13	15,2f: 301	1,5: 289
64,1: 147	17,1–10: 301	
64,5: 12	19,10–14: 301	Mi
64,7: 154	33,11: 372	5,1: 77, 163
65,2: 304	34,23f: 350	6,8: 280
66,1f: 45	36,26: 325	7,19: 199
66,13: 397	40,3: 133	
66,13f: 170	44,2: 81	Hab
66,23: 238		2,3: 371
66,24: 21	Dan	
	2,31–34: 73	Hag
Jer	3,33: 157	2,8: 39, 148
2,21: 301	4,27f: 180	
3,14: 242	5,1–5: 32	Sach
4,3f: 324	7,13f: 133	2,5: 180
5,3: 314	7,14: 422	6,12: 59, 415
5,22: 292	9,21–26: 415	9,9: 3, 5, 9
12,10: 301	9,24: 211	9,12: 29
15,10: 430	9,24f: 90	
23,5: 59, 417	10,5f: 133	Mal
23,29: 104	10,19: 420	2,10: 154
30,9: 350		3,1: 39, 58, 60, 175, 236
31,22: 417, 420	Hos	3,20 (4,2): 24, 59, 245,
31,25f: 290	2,10: 401	346
32,17: 426	2,21f: 254, 418	3,23 (4,5): 57
33,2: 153	2,22: 83	

Neues Testament

Mt	11,29: 439	20,17–19: 336
1,20: 165, 167	12,8: 236	20,28: 54, 108, 333
1,20f: 192	12,36: a 2v	21,9: 3
1,20–23: 176	12,39f: 386	21,33–46: 301
1,21: 193	12,39–41: 287	22,1–14: 300
1,23: 137, 419	12,41f: 250, 395	22,2: 253
2,13: 172, 340	12,42: 3, 156, 220	23,8: 61
2,13–16: 202	12,50: 389	23,10: 61
2,23: 187, 233, 246, 377	13,11–13: 318	23,37: 340, 397
3,7: 321	13,12: 326	24,6f: 20
3,17: 39, 115, 247	13,18–33: 300	24,7: 21, 26
4,11: 416	13,21: 51	24,8f: 22
4,16: 122	13,32: 320	24,12: 21
5,3: 44	13,44–52: 300	24,14: 47
5,6: 44	13,51: 285	24,24: 20
5,13: 435	14,3: 39	24,25: 33
5,14: 366	14,13–21: 396	24,29: 22, 24
5,15: 58, 216	14,25: 291	24,31: 60
5,44f: 44	15,29–31: 37	24,38f: 32
6,3: 309, 313	15,32–38: 37	25,1–13: 34
6,21: 255	16,16: 444	25,30: 122
6,24: 360	16,21: 335	25,31–46: 16
7,7: 370	16,21–28: 335	26,1f: 337
7,16: 329	16,22f: 336	26,41: 9
7,24f: 184	16,24: 272, 440	27,40: 351
7,25: 285, 328	17,1f: 16	28,2f: 416
8,24: 340	17,1–3: 355	28,18: 6, 153
9,12: 46	17,1–13: 336	
9,15: 257	17,3: 187	Mk
10,32: 51	17,5: 425	1,7: 65
11,9: 57	17,22f: 336	3,35: 389
11,11: 60	17,27: 291	4,10f: 318
11,13: 50, 355	18,1–6: 300	4,24: 317
11,13f: 57	18,23–35: 300	4,37f: 284
11,20–24: 227	19,6: 253	4,38: 284
11,27: 402	19,21: 307	4,39: 291
11,28: 278, 372, 432	19,27–30: 307	6,17: 39

- 6,32–44: 396
 7,1–4: 256
 8,31: 244, 335
 8,31–9,1: 335
 8,32: 335
 8,33: 336
 9,2–13: 336
 9,30–32: 336
 9,38: 385
 10,30: 407
 10,32–34: 336
 10,46–52: 345
 12,1–12: 301
 13,7f: 20
 13,8: 21, 26
 13,22: 20
 13,24: 22
 13,24f: 24
 13,37: 33
 16,5: 416

 Lk
 1,11–20: 415
 1,17: 57
 1,26–31: 210
 1,30–32: 176
 1,31: 90, 168
 1,32: 218
 1,32f: 135
 1,35: 132, 165, 167
 1,36: 65
 1,41: 39
 1,41–43: 176
 1,43: 421
 1,54f: 113
 1,67: 186
 1,71: 154, 210, 350
 1,76: 58

 1,78: 59, 108
 1,79: 42, 91, 122, 345
 2,8–14: 416
 2,9–11: 125
 2,10f: 136
 2,13: 145
 2,15–19: 176
 2,32: 138, 221
 2,34: 430
 2,40: 210, 246
 2,41–46: 209
 2,47: 150
 3,15: 56, 61
 3,23: 243
 4,1: 352
 4,13: 351
 4,29: 340
 5,5f: 291
 5,12: 268
 5,26: 150
 7,22f: 40
 7,26: 341
 7,29f: 152
 7,37f: 66
 8,10: 318
 8,15: 440
 8,21: 187
 8,22f: 284
 8,24: 284
 9,10–17: 396
 9,22: 335
 9,22–27: 335
 9,43–45: 336
 9,49: 385
 9,51: 340
 9,54–56: 38
 10,20: 75
 10,24: 121, 147

 11,20f: 153
 11,21: 349
 11,21f: 210
 11,22: 350
 11,27f: 160
 11,28: 170, 438
 12,15: 357
 12,35–37: 33
 12,40: 33
 12,47: 227
 12,49: 266
 13,6–9: 301
 13,33: 340
 15,5: 143
 17,21: 7
 18,8: 21, 25
 18,31–34: 336
 19,9: 14
 19,41: 15
 20,9–19: 301
 21,11: 21
 21,15: a 2v
 21,19: 440
 21,34f: 355
 22,42: 273
 22,43: 416
 24,4: 416
 24,27: 101, 342
 24,45: 223

 Joh
 1,1f: 65, 164
 1,1–3: 119
 1,3: 110, 153
 1,4: 125
 1,5: 77, 123
 1,9: 42, 91, 179
 1,12: 97, 166, 169

- 1,13: 83, 166
 1,14: 85, 119, 251, 401, 432
 1,16: 79, 97, 114, 141, 188,
 248, 419
 1,17: 37, 79, 189
 1,18: 54, 102, 152
 1,29: 39, 55, 67, 193
 1,32: 39
 1,46: 79, 246, 417
 1,51: 145, 178, 333
 2,1–11: 37
 2,21: 92, 179, 424
 2,25: 318
 3,5: 167
 3,16: 107, 135, 137, 139
 3,28f: 61
 3,29: 55
 3,29f: 59
 3,31: 39
 3,34: 353
 3,35: 402
 3,36: 141, 199, 443f
 5,22: 310
 5,22f: 106
 5,24: 43, 198f, 443
 5,35: 58
 5,36: 333
 5,39: 186, 436
 5,46: 342, 436
 6,1–15: 396
 6,5–13: 37
 6,26f: 408
 6,33: 354, 432
 6,35: 409, 444
 6,44: 303
 6,45: 63
 6,48: 79, 444
 6,49: 409
 6,51: 79, 271, 354, 409,
 432
 6,54: 271
 6,63: 46, 321, 443
 6,66–68: 48
 6,68: 321, 443
 7,16: 433
 7,23: 42
 7,52: 208
 8,12: 37, 124, 433
 8,24: 441
 8,31: 43
 8,31f: 229
 8,36: 433
 8,44: 321
 8,44f: 195
 8,51: 197, 433
 8,52: 197
 8,56: 146
 8,58: 65
 10,11: 354
 10,26: 436
 10,29: 142
 11,25: 354
 11,25f: 443
 11,26: 196
 11,27: 39
 12,14f: 9
 12,26: 106
 12,41: 104
 12,46: 124
 12,48: 33
 13,31: 106
 13,35: 43, 439
 14,2: 180
 14,6: 61, 98, 354,
 437
 14,9: 179
 14,23: 60, 266, 439, 441,
 444
 15,1: 97, 303
 15,4: 51, 97
 15,4f: 301
 15,5: 142, 353
 15,5f: 301
 16,21: 170
 16,23: 369
 16,33: 78, 114
 17,1–5: 343
 17,6: 142
 17,19: 211
 18,36: 3, 9, 11, 417
 20,12: 416

 Apg
 1,8: 423
 1,10: 416
 2,3f: 62
 3,15: 354, 444
 3,20: 30
 4,12: 62
 7,55–58: 442
 9,3: 223
 10,38: 150
 10,42f: 186
 10,43: 175, 355
 10,44f: 218
 13,22: 350
 13,46: 221
 13,47f: 229
 15,9: 241
 15,10: 127
 15,21: 236
 16,14: 43
 17,10–13: 186
 17,26: 279

- 17,28: 357
 17,31: 11
 19,13: 385
 19,27: 179
 20,27: 152

 Röm
 1,4: 343
 1,16: 443
 1,20: 119
 2,4f: 47
 3,19f: 37
 3,23: 12
 3,25: 66, 102, 368
 4,15: 94
 4,25: 342
 5,1: 13, 75
 5,3: 367
 5,3f: 294
 5,5: 259
 5,9: 195
 5,10: 113, 130, 377
 5,12–21: 242, 412
 5,15: 188, 247, 419
 5,19: 246
 6,4: 343
 6,4f: 160
 6,13: 355
 6,23: 196
 7,22: 129
 7,23: 29
 8,1: 199
 8,1–4: 355
 8,3: 137
 8,11: 444
 8,14: 353
 8,19–21: 30
 8,22: 26f

 8,23: 353
 8,29: 274
 8,32: 136f, 139
 10,3: 182
 10,4: 196
 10,19: 126
 11,16: 96
 11,25: 126
 12,1: 63
 13,12: 58
 13,14: 34, 356
 14,10: 199
 14,17: 7, 13
 15,8: 371
 15,8f: 221

 1Kor
 1,21: 344
 1,23: 47, 344
 1,24: 110, 119, 153, 424
 1,26f: 93
 1,26–29: 254
 1,30: 12, 110
 2,1: a 4r
 2,4f: a 4r
 2,7: 344
 3,2: a 6r
 3,7: 63
 3,9: 320
 3,18: 93
 4,5: 51
 5,5: 381
 6,17: 83, 254
 7,10–17: 256
 10,1–4: 70, 282, 405
 10,4: 368
 12,12f: 352
 13,5: 310

 13,9f: 172
 15,3f: 342
 15,21f: 242, 412
 15,55: 197
 15,56: 196
 15,57: 350

 2Kor
 2,16: a 2v, 47
 3,7–9: 92
 4,6: 124
 4,16: 172
 5,1: 180
 5,17: 168
 5,18: 155
 5,19: 66
 5,20: 62
 5,21: 12
 6,16: 6
 7,1: 83, 211
 7,10: 45
 8,9: 14, 84
 10,5: 9, 182
 11,2: 254, 418
 12,9: a 2v, 153, 206, 361
 12,10: 116
 13,3: 62
 13,5: 240

 Gal
 2,20: 8, 43, 142, 161, 172,
 442
 3,13: 196
 3,26f: 352
 4,4: 16, 165
 4,4f: 127, 141
 4,4–6: 82
 4,5: 166

- 4,6: 142
 4,19: 161, 166
 4,26: 15, 238, 341
 5,3: 190
 5,6: 258, 278
 5,17: 9
 6,8: 322
 6,9: 388
 6,14: 338
 6,15: 155

 Eph
 1,3: 280
 1,4: 154
 1,5f: 116
 1,6: 114, 247, 441
 1,10: 89
 1,18: 42, 223
 1,22f: 191, 243
 2,1: 219
 2,3: 166, 219, 381
 2,5: 43, 441
 2,7: 108
 2,12: 219, 345
 2,14: 155
 3,16f: 8, 328
 3,17: 6, 142, 161, 169, 172, 240, 279, 441
 4,11: 6, 152
 4,13: 161, 171, 247
 4,14: 51, 288
 4,18: 122
 5,2: 66, 337
 5,5: 360
 5,8: 122, 345
 5,11: 122
 5,14: 77
 5,28–32: 254

 5,29: 140
 5,29f: 95
 5,30: 140, 253
 5,32: 140
 6,11: 352
 6,12: 154, 384
 6,13–17: 390

 Phil
 2,12: 391
 3,12: 271

 Kol
 1,12: 42, 123
 1,13: 76, 350
 1,15: 164
 1,17: 400
 1,18: 243
 1,20: 89
 2,3: 102, 216, 247
 2,7: 52
 2,9: 66, 71, 92, 179, 424
 3,1f: 160
 3,3: 200

 1Thess
 1,10: 198
 4,16: 60
 5,3: 23
 5,6–8: 34

 1Tim
 1,9: 98
 2,4: 372
 2,5f: 61
 2,8: 369
 3,15: 51
 3,16: 109, 121

 4,1f: 22
 4,2: 21
 6,16: 71, 123
 6,18: 388

 2Tim
 2,5: 352
 2,19: 7
 4,1: 16

 Tit
 2,11–14: 425

 1Petr
 1,5: 391
 1,6f: 366
 1,7: 230
 1,12: 145
 1,23: 168, 319
 2,2: a 6r
 2,5: 184
 2,11: 355
 2,24: 194
 2,25: 94
 3,21: 68
 4,5: 16
 4,12f: 327
 5,8: 349, 377, 382

 2Petr
 1,4: 321
 1,19: 124, 228
 2,20: 391
 3,10: 25

 1Joh
 1,1: 121
 1,7: 440

- 2,20: 353
 2,27: 63, 353
 3,2: 200
 3,8: 41, 383
 3,17: 279
 3,20: 196
 4,7f: 140
 4,11: 140
 4,16: 140
 4,19: 140
 4,21: 140
 5,4: 287, 365

 Hebr
 1,2: 310
 1,3: 123, 153, 164, 179, 322, 357
 2,14: 137
 2,16: 95, 138
 2,17: 246
 3,6: 277
 4,12: 321
 4,15: 15
 5,12f: a 6r
 6,6: 172
 6,18f: 289
 7,3: 165
 7,26: 11, 82, 211
 9,27: 442
 10,10: 339

 10,25: 235
 12,2: 263
 12,3: 183
 12,6: 357

 Jak
 1,6: 267, 368
 1,18: 168
 1,21: 322, 438
 1,27: 82
 2,18: 43
 5,7: 322

 Apk
 1,6: 85, 211, 353
 1,13–16: 133
 2,7: 361
 2,11: 361
 2,17: 361, 365
 2,26–28: 361
 3,5: 51, 361, 373
 3,7: 317
 3,12: 51, 362
 3,17: 44, 346
 3,21: 362
 4,10f: 280
 5,5: 350, 382
 5,12: 153
 6,10: 207
 8,4: 230, 267

 9,2–5: 22
 12,1f: 170
 12,1–6: 172
 12,3f: 25
 12,7–9: 383
 12,10: 350
 13,8: 192
 14,4: 82
 15,3: 151
 16,13f: 20
 16,15: 34
 16,21: 22
 17,15: 20
 19,6–9: 29
 19,7: 258
 20,5f: 182
 20,6: 184, 442f
 20,12: 444
 20,14f: 197
 21,2: 238
 21,4: 258, 263
 21,7: 362
 21,9: 28
 21,10–27: 238
 22,1f: 31
 22,2: 298, 354, 444
 22,16: 124
 22,17: 29
 22,20: 29

Apokryphen

- Sap
 3,2: 197
 8,4: 152
 11,24: 131

 Sir
 2,1: 289, 327, 352

Personenregister

Biblische Personen

- Aaron 54f, 65, 80, 184, 194, 353
Abel 207
Abigail 218
Abjathar 3
Abraham 65, 113, 132f, 138, 146, 189f,
245, 265, 277, 281, 316, 341, 369,
428f, 434f, 437
Absalom 273
Adam 82, 87–89, 115, 152, 242f, 246,
252, 298f, 308, 319, 341, 361, 412
Adonia 4
Ahinoam 218
Amalek 184
Andreas 252, 393, 395, 399
Archelaus 201, 203, 208f, 234
Augustus (röm. Kaiser) 69, 73–76, 78

Bartimäus 344
Belsazar 32
Bileam 124, 222

Cyrenius 69
Cyrus 180

Daniel 90, 133, 222, 415, 420
David 2, 10, 50, 78f, 133, 147, 149, 178,
196, 207, 218, 227, 241, 257, 267,
273, 290–292, 294f, 300, 313, 321,
344f, 349f, 357, 369f, 372, 382, 384f,
417, 431
Debora 186
Diana 179

Elia 38, 53, 57, 63f, 79, 187, 354f
Elisa 250f, 271, 394–396
Elisabeth 176, 411, 414, 426
Esau 140, 364
Eva 87, 120, 146, 246, 252, 411–414
Ezechiel 133

Gabriel 135, 409, 414–416, 419f
Gideon 68, 80, 127f, 147, 154, 356, 419
Goliath 349

Hanna 173, 175, 185–187, 216
Herodes Antipas 39, 49f, 396f
Herodes d. Gr. 172, 200–204, 206–208,
212–215, 222, 224–226, 230, 340
Hesekiel siehe Ezechiel
Hiob 218, 259, 370
Hosea 365
Hulda 186
Hur 184

Isaak 178, 189, 245, 265, 277, 281, 316,
341

Jakob (Patriarch) 13, 76, 95, 104, 132f,
140, 145, 147, 177, 184, 189, 205, 217,
265, 277, 280f, 333, 341, 364f
Jakobus 43
Jeremia 370, 430
Jesaja 12, 53, 68, 76f, 104f, 117, 121, 125,
127f, 134–138, 142–144, 147f, 150f,
153–155, 158, 175, 221, 303, 340, 418,
430
Jesus Sirach 327

- Joab 3
- Johannes Baptista 35f, 38–40, 48–68,
186, 351, 396, 412, 414f
- Johannes Evangelista 114, 119f, 123, 125,
196, 200, 353
- Johannes von Patmos 25, 28f, 280
- Johannes Zebedäus 252
- Jona 287, 289, 386f
- Joseph (AT) 95, 140
- Joseph (NT) 69, 77, 176f, 192, 200,
202f, 206, 208f, 235f, 409, 417f
- Josua 132f, 189f, 346, 421, 433
- Kain 146
- Lamech 146
- Lazarus 4
- Lukas 40, 268, 284, 318, 351–353
- Maleachi 186
- Manoah 94, 132f, 148, 174
- Maria (Mutter Jesu) 69, 71–73, 77,
79–85, 90, 113, 124, 129, 132, 135,
137, 160–162, 164–171, 173, 176f,
181, 183, 192f, 202, 214, 229, 235f,
240, 255f, 258–260, 388, 409–424,
426f
- Markus 284, 318, 335, 344
- Matthäus 122, 284
- Melchisedek 218
- Michael 383
- Mirjam 185
- Mose 36–38, 54f, 70, 72, 75, 92, 127,
132f, 143, 147, 149f, 184f, 187, 189f,
201f, 243, 261f, 264, 268, 270f, 342,
354f, 360, 368, 424, 436
- Naeman 271
- Nathan 2
- Nathanael 252
- Nebukadnezar 73
- Nikodemus 135, 208
- Noah 32, 146, 217, 288
- Nun 189
- Paulus a 41, 6–8, 13, 30, 34, 45, 47, 51,
62, 70f, 75, 89, 93, 96, 102, 108, 114,
116, 122, 124, 126, 136f, 139f, 153, 159,
161, 165, 167, 172, 190, 196, 206, 219,
223, 238, 240, 242, 247, 254, 274,
278, 282, 320, 336, 338, 341–343, 360,
367, 369, 405, 412
- Petrus 48, 145, 218, 228, 252, 295, 307f,
327, 335, 391, 393, 443
- Phanuel 173, 185
- Pharao 38, 202, 283
- Philippus (Jünger Jesu) 252, 392, 398f
- Philippus (Bruder des Herodes Antipas)
397
- Rahab 218
- Ruth 218
- Sacharja 5, 12, 133
- Salomo 2f, 10, 91f, 114, 119–121, 145, 156,
218
- Sara, Sarai 138, 178
- Saulus siehe Paulus
- Simeon 138, 173, 175f, 180–183, 186f, 216,
430
- Simon/Simon Petrus siehe Petrus
- Simson 30, 147f, 154, 174, 208–210, 233,
376f, 382, 415f
- Stephanus 442

Zacharias (Vater des Johannes Baptista) Zachäus 14
58, 108, 122, 186, 414 Zadok 2

Sonstige Personen

Alexander (Sohn Herodes' d. Gr.) 204	Hieronymus, Sophronius Eusebius 79,
Anselm von Canterbury 346, 373	361
Anselm von Laon 413	Hilarius Pictaviensis 163
Antipater III. 204	
Aristobulos IV. 204	Irenaeus von Lyon 247
Aristoteles a 6v	
Artemisia II. 179	Johannes Chrysostomos 367, 418
Augustinus, Aurelius 82, 142, 160, 165f,	Josephus, Flavius 234
276, 312, 355, 373	Julian Apostata 207
	Jupiter 179
Bernhard von Clairvaux a 2v, 71f, 109f,	
113, 149, 199, 207	Krentzheim, Leonhard 243
Chrysostomos siehe Johannes Chryso-	
stomos	Leo d. Gr. 167
Coponius 234	Luther, Martin a 6v, 124, 129, 171, 261f,
Creutziger, Elisabeth 164	369, 406
	Mausolos II. 179
Diocletianus, Gaius Aurelius Valerius	Moser, Ludwig Wilhelm a 2r
207	
Epiphanius von Salamis 216	Nero Claudius Caesar Augustus
Eusebius Gallicanus siehe Eusebius von	Germanicus 207
Emesa	Nicolai, Philipp 27, 242f
Eusebius von Caesarea 79, 216	Nicolaus Cusanus 243
Eusebius von Emesa 230	
	Osiander, Andreas d. Ä. 243
Galatinus, Petrus 158	
Gerhard, Johann a 1r, a 7v, 16, 110, 166f,	Perikles a 2v
171, 244, 260, 272, 305	Philo von Alexandrien 260
Gerstenberger, Markus a 2r	
Gregor d. Gr. 57	Quirinius 234
	Rullus, Markus 243

Schönberg, Caspar von a 2r
Seneca, Lucius Annaeus a 3v
Steinmann, Tobias a 1r

Tertullianus, Quintus Septimius
Florens 168, 413, 418

Xerxes 292

Tauler, Johannes 166f, 244, 272, 305,
325

Editorischer Bericht

Der Edition von Gerhards *Postilla* liegt als Leittext der Erstdruck zugrunde (Siglum A). Es wurden die für die Gerhard-Edition gültigen typographischen Gestaltungsprinzipien angewandt. Der edierte Text ist recte gesetzt (Autorschrift). Texte anderer Autoren aus der Tradition (v. a. im kommentierenden Apparat) wurden in Serifenlose wiedergegeben. Dieses Prinzip fand keine Anwendung bei der Anführung von Werktiteln. Der Herausgeber-Text ist *kursiv* gedruckt.

Zwecks textkritischer Absicherung des edierten Textes wurde die zweite Auflage (Siglum B) kollationiert. Die Varianten wurden im textkritischen Apparat verzeichnet. Hierbei wurde gemäß den in der Gerhard-Edition gültigen und bewährten Prinzipien verfahren. Rein graphematische Abweichungen des Textzeugen B von A wurden nicht verzeichnet, auch nicht unterschiedliche Zusammen- und Getrenntschreibungen (z. B. „herkömmet“ statt „her kömpt“). Heterogen formatierte Angaben der biblischen Belegstellen (z. B. „am 9. Capitel“ statt „cap. 9.“ oder „Matth. am 28.“ statt „Matth. 28.“) wurden nicht in den Apparat aufgenommen. Auch wurden diejenigen Stellen nicht berücksichtigt, an denen B anders als A gängige Abkürzungen verwendet bzw. solche, die in A vorhanden sind, auflöst (z. B. „H. Schrift“ statt „Heilige Schrift“).

Die in Fraktur gesetzten Texte wurden in Antiqua wiedergegeben. Antiqua-Passagen in Frakturtexten – meist lateinische Termini und Passagen – wurden in *Schrägschrift* transkribiert, um auch hier die Schriftunterschiede zu konservieren. In der Vorlage kursivierte Antiqua-Passagen wurden in *gesperrter Schrägschrift* transkribiert. KAPITÄLCHEN der Vorlage wurden als KAPITÄLCHEN wiedergegeben und VERSALIEN als VERSALIEN. In den Vorlagen vorgegebene Unterschiede im Schriftgrad wurden – möglichst äquivalent – übernommen.

Was den Stellenkommentar anlangt, wurde entschieden, die Darbietung von Belegen auf explizite extratextuelle Verweise zu beschränken.

Nachgewiesen wurden demnach nur explizite biblische Zitate, während Allusionen unberücksichtigt blieben. Traditionsgut wird nur belegt, soweit Gerhards Text eine Referenz (und sei es nur die Nennung eines Autors) enthält bzw. der Wechsel in die lateinische bzw. griechische Sprache darauf hinweist, daß Zitate vorliegen.

Einführung

Im Alter von 23 Jahren wurde Johann Gerhard¹ von Herzog Johann Casimir von Sachsen-Coburg (1564–1633)² auf die Superintendentur Heldburg berufen. Am 24. August 1606 empfing Gerhard in Coburg durch den dortigen Generalsuperintendenten Melchior Bischoff (1547–1614)³ die Ordination und wurde am 6. September in Heldburg in das Amt des Superintendenten eingeführt.⁴ Im selben Jahr, am 13. November

¹ Vgl. Johann Anselm Steiger, Art. Gerhard, Johann, in: Frühe Neuzeit in Deutschland 1520–1620. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon, hg. von Wilhelm Kühlmann u. a., Bd. 2 (2012), Sp. 557–571. ² Vgl. Gerhard Heyl, Art. Johann Casimir, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 531f. Vgl. ferner Wolfgang Huschke, Politische Geschichte von 1572 bis 1775. I. 2: Sachsen-Coburg-Eisenach 1586–1638, in: Geschichte Thüringens, hg. von Hans Patze und Walter Schlesinger, Bd. 5: Politische Geschichte in der Neuzeit, 1. Teil, 1. Teilband, Köln u. a. 1982, S. 13–43 sowie Harald Hintze, Johann Casimir. Herzog von Sachsen-Coburg und seine Stadt Pößneck, in: Pößnecker Heimatblätter 17/3 (2011), S. 18f. 22–24; 17/4 (2011), S. 21–26; 18 (2012), S. 21–26. ³ Zu Melchior Bischoffs Vita vgl. die Personalien in Gerhards Leichenpredigt: Johann Gerhard, Sämtliche Leichenpredigten nebst Johann Majors Leichenrede auf Gerhard, hg. von Johann Anselm Steiger in Verbindung mit Ralf Georg Bogner und Alexander Bitzel, Stuttgart-Bad Cannstatt 2001 (= *Doctrina et Pietas* Abt. I, Bd. 10), S. 129–160, hier S. 150–160. ⁴ Vgl. Erdmann Rudolf Fischer, Vita Joannis Gerhardi «...», Leipzig 1723, S. 54–56. Vgl. auch Ferdinand Schmidt, Johann Gerhardt in Heldburg. Vortrag, Meiningen 1893 (= *Schriften des Vereins für Meiningische Geschichte und Landeskunde* 16).

Postilla : 419 - 420th.
Das ist /

Erklärung der
Sonntäglichen vnd fürnehmsten
Fest-Euangelien / vber das ganze Jahr.

Auch etlicher schöner Sprüche heiliger Schrifft/
vornemlich dahin gerichtet / daß wir Gottes Liebe vnd Christi
Wolthaten erkennen / auch am innerlichen Menschen seliglich zu
nehmen mögen.

Verfasset durch
Johan Gerhardt / der heiligen Schrifft Doctorn
vnd Superintendenten zu Heldburg,
Erster Theil.

Vom Advent biß auff Trinitatis.
Mit Chur- vnd fürstlichen Sächsischen Privilegien.

Gedruckt zu Jena / durch Tobiam Steinman.
Im Jahr M. DC. XIII.

Abb. 1: Johann Gerhard, Postilla, Erstausgabe 1613 (FB Gotha Theol. 4° 861/4 [1]),
Titelblatt des ersten Teils.